

## **Alleweil reicht's - was muss der Bürger im Weschnitztal noch aushalten?**

### **Freie Wähler appellieren an Veranstalter und Behörden**

Der Saukopftunnel ist derzeit für drei Wochen voll gesperrt, eine neue Sicherheitstechnik wird installiert. Am 16. August soll der Verkehr wieder fließen. Dafür haben die Bürgerinnen und Bürger vor allem in Birkenau und im Weschnitztal gerade noch Verständnis. Aufgrund der frühzeitigen Information der Sperrung konnten sie sich darauf einstellen. Auch wenn in Hessen und Baden-Württemberg gerade Sommerferien sind – die Verkehrssituation ist für die betroffenen Autofahrer sehr belastend.

Nun soll der Saukopftunnel aber gleich ein weiteres Mal gesperrt werden. Aufgrund einer Radsportveranstaltung, den Viernheim-Triathlon, ist eine Tunnelsperrung für den Vormittag des 24. August geplant.

Grundsätzlich haben die Bürgerinnen und Bürger im Weschnitztal sicher kein Problem mit Sperrungen von Straßen für Veranstaltungen „vor der Haustür“. Der Saukopftunnel ist allerdings das Nadelöhr schlechthin und nach einer drei Wöchigen Vollsperrung mit enormen Beeinträchtigungen stellt sich die Frage, ob wenige Tage danach eine erneute Tunnelsperrung wirklich erforderlich ist? Zumal derzeit genügend Baustellen gerade im östlichen Kreis Bergstraße bestehen.

Durch die erneute Tunnelsperrung wäre das Weschnitztal ein weiteres Mal von der Bergstraße und der Rheinebene abgehängt. Auch wenn es wohl nur um einen halben Tag geht, tendiert das Verständnis vieler Betroffener gen Null. „Wir appellieren an die Triathlon-Veranstalter den Radwettbewerb auf einer anderen Strecke durchzuführen und hoffen darauf, dass die betroffenen Behörden der beantragten Tunnelsperrung nicht zustimmen“, bringt es der Bergsträßer Kreisverband der Freien Wählergemeinschaften auf den Punkt.